

Kantonsschule Solothurn
Fachmittelschule

Berufsbildungszentrum Olten
Gesundheitlich-Soziale Berufsfachschule

**An die Anbieter von
Praktikumsplätzen
im Rahmen der Fachmaturität
Gesundheit**

Fachmaturität Gesundheit

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Fachmittelschule (FMS) ist eine **Alternative sowohl zur gymnasialen Maturität als auch zur Berufslehre mit Berufsmaturität**. Sie unterscheidet sich von der gymnasialen Maturität im Wesentlichen dadurch, dass ihre Allgemeinbildung bewusst auf die Berufsfelder Gesundheit, soziale Arbeit und Pädagogik ausgerichtet ist. Von der Berufslehre mit Berufsmaturität unterscheidet sich die FMS vor allem dadurch, dass sie eine Vollzeitschule ist und der grösste Teil der Ausbildungszeit der Allgemeinbildung gewidmet ist.

Die FMS schliesst an das 9. Schuljahr an und sieht zwei mögliche Abschlüsse vor.

1. Fachmittelschulabschluss

Nach drei Jahren Fachmittelschule an den beiden Kantonsschulen Olten oder Solothurn wird mit einer erfolgreichen Abschlussprüfung der **Fachmittelschulabschluss** mit Ausrichtung auf das gewählte Berufsfeld (Gesundheit, Soziale Arbeit oder Pädagogik) erworben. Dieser Ausweis eröffnet den Zugang zu den Höheren Fachschulen.

2. Fachmaturität

Wer den Fachmittelschulabschluss erworben hat, kann Zusatzleistungen erbringen und anschliessend die **Fachmaturität** erwerben. Sie berechtigt zum Studium an einer Fachhochschule, insbesondere in den Bereichen Gesundheit, Soziale Arbeit und Pädagogik.

Für den Erwerb der Fachmaturität Gesundheit ist u.a. ein Praktikum zu absolvieren. Sowohl die Betreuung dieses Praktikums als auch der Unterricht in den berufsfeldspezifischen Themen erfolgt durch die Gesundheitlich-Soziale Berufsfachschule Kanton Solothurn (GSBS). In administrativer Hinsicht bleiben die Fachmaturandinnen und Fachmaturanden bis zum Abschluss Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Fachmittelschule. Diese Kooperation hat sich in der Vergangenheit bewährt. Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Kantonsschule Solothurn

Dr. Reto Stampfli
Konrektor
FMS | FM Passerelle

Herrenweg 18
4500 Solothurn
Tel. 032 627 90 23
reto.stampfli@kssso.ch

Berufsbildungszentrum Olten Gesundheitlich-Soziale Berufsfachschule

Hans-Peter Bader
Fachschaftsleiter FaGe | FM

Ziegelstrasse 4
Postfach 116
4632 Trimbach
Tel. 062 311 97 00
bbzolgen.so.ch

Voraussetzungen für die Erteilung der Fachmaturität

Die Fachmittelschule erteilt den **Fachmaturitätsausweis** im Berufsfeld Gesundheit, wenn folgende Leistungen erbracht sind:

- Erwerb des Fachmittelschulenausweises im Berufsfeld Gesundheit
- bestandenes Praktikum (Dauer mind. 24 Wochen)
- eine mindestens als genügend bewertete Fachmaturitätsarbeit

Nachfolgend wird das Konzept ausführlich dargelegt.

1 Konzept

Zum Erwerb der Fachmaturität Soziale Arbeit benötigen die Absolventinnen und Absolventen der Fachmittelschule Arbeitserfahrung im Berufsfeld (Soziale Arbeit) von mindestens 24 Wochen.

- **Zu Beginn** des Praktikums **absolvieren sie einen Einführungstag an der GSBS.**
- **Während** des 24-wöchigen Praktikums **finden Transfertage an der GSBS** statt.
- Während des Praktikums dokumentieren sie erlebte berufliche Situationen (Situationsbeschreibungen).
- Der Abschluss besteht aus dem Verfassen und Präsentieren der Fachmaturitätsarbeit.

1.1 Übersicht der einzelnen Konzeptteile

Praktikum:	mind. 24 Wochen
Einführungstag	1 Tage / 8 Lekt.
Transfertage	3 Tage / 24 Lekt. (während des Praktikums)
Situationsbeschreibungen dokumentieren	40 Lekt. (während des Praktikums)
Vorarbeiten Fachmaturitätsarbeit	40 Lekt.
Verfassen der Fachmaturitätsarbeit	360 Lekt. (nach dem Praktikum)
Präsentation Fachmaturitätsarbeit	1 Tag

Der Einführungstag, die Transfertage, die Situationsbeschreibungen inkl. die Individuelle Begleitung bilden zusammen den ausserschulischen Unterricht. Das Absolvieren des ausserschulischen Unterrichts zur Fachmaturität gehört zu den Leistungsanforderungen und muss entsprechend nachgewiesen werden.

Hinweis

Bitte beachten Sie, dass es möglich ist, das Praktikum weiterzuführen. Terminlich vorgegeben sind der Einführungstag, die Transfertage am GSBS sowie der Abgabe- und Präsentationstermin der Fachmaturitätsarbeit.

2 Praktikum

2.1 Ziele und Inhalte des Praktikums

Das grundlegende Ziel des Praktikums besteht darin konkrete Arbeitswelterfahrungen im Berufsfeld Gesundheit zu machen. Dazu gehören insbesondere:

- Patientinnen und Patienten unter Anleitung bei Aktivitäten des täglichen Lebens unterstützen.
- Den Kompetenzen entsprechende Methoden, Techniken und Massnahmen für die jeweilige Situation anwenden.
- Eine von Vertrauen und Verständnis geprägte Beziehung gestalten.
- Grundsätze einer zielorientierten Kommunikation anwenden.
- Das Nähe- oder Distanzbedürfnis von Menschen beachten.
- Verantwortung für das Handeln und Verhalten übernehmen.
- Eigenes Handeln und Verhalten mit geeigneten Methoden systematisch reflektieren.
- Strategien des selbständigen Lernens nutzen.

2.2 Aufgaben als Praktikumsbetrieb

2.2.1 Anstellungsvertrag

Der Praktikumsbetrieb schliesst mit der Fachmaturandin/dem Fachmaturanden einen Praktikumsvertrag ab. Es gelten die Betriebsordnungen, Dienstpläne und Merkblätter des Praktikumsbetriebs. Einzuhalten sind die Vorgaben des Arbeitsgesetzes.

2.2.2 Begleitung

Die Einführung und Anleitung in die Arbeit und Aufgaben erfolgt anhand eines Aufgabenkataloges, der sich nach den bestehenden Regelungen des Praktikumsbetriebs (Funktionsbeschreibung, Stellenbeschreibung Praktikant/Praktikantin) richtet. Die übertragenen Aufgaben und Kompetenzen sind den Möglichkeiten und Voraussetzungen der Fachmaturandin/des Fachmaturanden anzupassen.

Möglich Gefässe für die Begleitung und Beurteilung sind:

- Informieren, aufzeigen, erklären
- Selbständiges Ausprobieren und Umsetzen von Teil – Aufgaben
- Instruktion, Überprüfung
- Hilfestellung zur Selbstbeobachtung

2.2.3 Praktikumsentlöhnung

Die Praktikumsentlöhnung soll sich im branchenüblichen Rahmen bewegen.

2.2.4 Praktikumsbewertung

Nach der Einführungszeit (ca. 1 Monat) erfolgt eine mündliche Rückmeldung zur Standortbestimmung (Zwischenqualifikation).

Die Schlussqualifikation findet am Ende des Praktikums statt. Diese geschieht schriftlich anhand der Kriterien des Qualifikationsbogens und findet in Form eines Beurteilungsgesprächs statt. Zeichnen sich Probleme ab, die zum Nichtbestehen des Praktikums führen könnten, wird die zuständige Person der GSBS frühzeitig informiert. Ein Nichtbestehen des Praktikums darf nicht erstmalig in der Schlussqualifikation zum Thema gemacht werden.

Der Praktikumsbetrieb meldet der GSBS mittels Qualifikationsbogens, ob das Praktikum „bestanden“ oder „nicht bestanden“ ist. Die schriftliche Eröffnung des Entscheides erfolgt durch die Fachmittelschule.

Nebst der Praktikumsqualifikation stellt der Praktikumsbetrieb dem Praktikanten/der Praktikantin ein Arbeitszeugnis aus.

2.2.5 Vorzeitige Beendigung des Praktikums

Bevor eine Kündigung oder fristlose Entlassung ausgesprochen wird, ist vorgängig die zuständige Person der GSBS oder der FMS zu kontaktieren.

2.2.6 Fachmaturarbeit

Die Fachmaturitätsarbeit steht in konkretem Bezug zum Praktikum. Die Betreuung der Fachmaturitätsarbeit erfolgt in fachlichen Belangen durch eine Lehrperson der GSBS. Für organisatorische, arbeitsmethodische und ähnliche Fragen ist in erster Linie die betreuende Lehrperson der FMS zuständig.

2.3 Was können Sie als Praktikumsbetrieb erwarten?

2.3.1 Zusammenarbeit Praktikumsbetrieb – GSBS

Die zuständige Person der GSBS nimmt innerhalb des ersten Monats, und mindestens einmal während des Praktikums, Kontakt mit der zuständigen Person am Praktikumsort auf. Bei Schwierigkeiten ist die zuständige Person der GSBS umgehend beizuziehen.

2.3.2 Information – Unterstützung

Die erwähnten Dokumente finden Sie auch auf der Website:

<http://bbzolgen.so.ch/gsbs/fachmaturitaet/berufsfeld-gesundheit>

Bei Fragen oder Unklarheiten zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Gerne informieren wir Sie auch persönlich über die Fachmaturität Gesundheit.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website:

- Kantonsschule Solothurn:
www.kssso.ch
- Gesundheitlich-Soziale Berufsfachschule:
<http://bbzolgen.so.ch/gsbs/fachmaturitaet/>

3 Ihre Chance und Ihr Beitrag als Praktikumsbetrieb

Es ist uns bewusst, dass Sie mit einer Vielzahl von Ausbildungsformen konfrontiert werden. Wir würden uns aber freuen, wenn wir mit Ihrer Unterstützung den Fachmaturandinnen und Fachmaturanden den praxisorientierten Weg zur Fachmaturität Gesundheit ermöglichen könnten.

Gründe Praktikumsbetrieb zu werden

- Sie geben der Fachmaturandin/dem Fachmaturanden die Chance auf einen erfolgreichen Start in eine berufliche Laufbahn im Gesundheitswesen.
- Die Fachmaturandin/der Fachmaturand leistet produktive Arbeit während des Praktikums.
- Sie fördern den Bekanntheitsgrad und das Image Ihrer Institution.
- Sie nutzen das Potential der Fachmaturandin/des Fachmaturanden.
- Ihre aufgeschlossene Haltung und Ihr Verantwortungsbewusstsein gegenüber jungen angehenden Berufsleuten wirken auf Kundschaft und Mitarbeitende sympathisch.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und freuen uns auf eine interessante Zusammenarbeit!

Kantonsschule Solothurn

Dr. Reto Stampfli
Konrektor
FMS | FM Passerelle

Herrenweg 18
4500 Solothurn
Tel. 032 627 90 23
reto.stampfli@kssso.ch

Berufsbildungszentrum Olten

Gesundheitlich-Soziale Berufsfachschule

Hans-Peter Bader
Fachschaftsleiter FaGe | FM

Ziegelstrasse 4
Postfach 116
4632 Trimbach
Tel. 062 311 97 00
bbzolgen.so.ch